

kleine lila Hexi

Quidditch mein Leben?

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ein Leben zerbricht sehr schnell, besonders wenn alles so perfekt läuft.

Mal wieder eine FF über Oliver, Katie und nebenbei auch Flint.

Vorwort

Erst mal danke dass ihr euch die FF durch liest. *knuddel*

Auf einer anderen Homepage habe ich leider nicht so ein Erfolg damit gehabt.

sich schon über 5 Kommis freut ^^

Doch so mies das von mir auch ist, es wird nur drei Kapitel geben.

sich schnell hinter ein Schutzschild versteckt

Ich habe mit Absicht das Ende so offen gelassen, weil ich es einfach nicht übers Herz gebracht habe ihn zu töten. Ich saß Stunden lang am Ende und konnte es einfach nicht tun

Aber da das Ende eigentlich so vorgesehen war von mir (das er stirbt) und ich einfach kein Anderes haben wollte, hab ich es halt nun so gemacht. Dazu muss ich noch sagen, es gibt kein weiteres Kapitel und auch kein One Shot dazu, wo man erfahren könnte ob er überlebt oder was sonst so geschieht. Bei einen weiteren Kapitel könnte es passieren dass ich ihn doch noch umbringe.

sich selber dafür hasst, das ich auf solche Ideen komme

Ich kann das einfach nicht und wie gesagt ein Happy End war nie vorgesehen.

(obwohl ich noch einigen Ideen diesbezüglich hätte :-P)

Ich weiß ich bin Böse.

sich selber pat

Aber vielleicht irgendwann, aber nur vielleicht schaffe ich es ja doch über mein Schatten zu springen. Sorry Leute das ich euch so auf dem Trockenen sitzen lasse.

(möchte hier nix verraten deswegen bin ich jetzt so ungenau ^^ ihr sollt ja die FF auch lesen)

P.S. Zum ersten Mal in meinen Leben verstehe ich warum Rowling so gehandelt hat im letzten Buch. (damit meine ich z.B. den Tod von Tonks) Sie hatte teilweise keine andere Wahl, da die Ideen schon Formen angenommen hatten.

Inhaltsverzeichnis

1. Quidditch mein Leben? I
2. Es kam wie's kommen musste (Rückblicke)
3. Quidditch mein Leben? II

Quidditch mein Leben? I

Noch nie hat sie jemals es in Frage gestellt. Hätte man ihr gesagt dass dieses Spiel ihr Leben so beeinflussen, besser gesagt zerstören würde, dann hätte sie doch glatt geglaubt das diese Person verrückt sei. Quidditch war ihr Leben, ihr Traum, ihr siebter Himmel. Als sie zum ersten Mal auf einen Besen saß war ihr klar, durch das Fliegen war ihr Leben erst vollkommen. Doch heute, bezweifelte sie dieses Spiel und damit ihr bisheriges Leben.

Katie Bell`s erster Flug auf einen Besen fand außergewöhnlich früh für ein Kind statt. Mit dem zarten Alter von 3 Jahren durfte sie mit ihrem Dad mitfliegen. So vergnügt hatte Mr. Bell seine Tochter vorher noch nie gesehen. Und deswegen bekam sie auch schon drei Tage später einen eigenen Kinderbesen. Seitdem her konnte keiner sie dran hindern mindestens einmal täglich auf ihrem Besen herum zu fliegen. Natürlich war Katie von dem ersten Spiel an was sie sah, was reinzufällig eines der Puddlemere United war, ein riesiger Fan von der Mannschaft.

Man braucht die kleine Katie nie fragen was sie zum Geburtstag oder zu Weihnachten haben wollte, denn ansonsten hätte man immer nur gehört >“Ich möchte ein Buch über Quidditch. Am besten wäre aber ein neuer Besen und dazu...”

Es kam wie's kommen musste (Rückblicke)

September 1991 - Was sie können, kann ich schon lange

Den ganzen Sommer über hatte Katie wie eine verrückte geübt. Dieses Jahr durfte sie endlich an dem Aufnahmetraining für das Gryffindorteam teilnehmen. Natürlich hatte sie es schon seit ihrem ersten Jahr, in dem sie auf Hogwarts war, versucht ins Team zu gelangen, doch dieser sture Kapitän kam immer wieder mit der gleichen Rede. „Wir nehmen keine Leute die noch in der 1. Jahrgangsstufe sind.“ Doch heute konnte er nicht mehr sagen sie sei zu jung. Sollte dieser Wood immer noch nein sagen würde er was zuhören bekommen. Selbst ihre Freundin Alicia war der Meinung das Katie ziemlich gut war. Alicia konnte das auch beurteilen, denn sie selber war ja auch in der Mannschaft. Wie wunderbar es auch klingen mag, diese Freundschaft kam eigentlich nur zustande, weil Wood Katie immer viel zu deutlich gemacht hatte, das sie noch nichts auf dem Spielfeld zu suchen hatte. Damit dann Katie nicht so allein vor Wood stand, hatte sich Alicia einfach auf ihre Seite geschlagen. Denn es gab noch ein Grund warum Wood Katie nicht haben wollte. Oliver hielt nicht viel davon das Mädchen Quidditch spielten. Gut er hatte jetzt zwei Jägerinnen in seiner Mannschaft, aber das nur weil McGonagall ihm die Hölle heißgemacht hatte, er solle doch gefälligst auch den Mädchen eine Change geben sich zu beweisen. Denn Quidditch war ja kein reiner Männersport. Zwar musste Oliver zugeben dass die Beiden hervorragend waren, doch sie kamen nicht so recht mit den anderen Jäger aus. Dieser ging letztes Schuljahr jedoch, deshalb brauchte das Gryffindorteam jetzt einen neuen Jäger.

Katie war überpünktlich auf dem Spielfeld angetreten und übte noch ein wenig mit Alicia. Diese war selbst immer wieder erstaunt wie gut ihre kleine Freundin doch war. Katie flog gerade einen Looping vor Freude endlich eine Change zu bekommen, wobei man anmerken musste, das sie solche Kunststücke schon ohne jegliche mühe vollbrachte da sie nach ihren ersten Absturz wie eine Verrückte dran übte, als Alicia meinte: „Also wenn du es diese Jahr nicht schaffst, weiß ich auch nicht wen Wood ansonsten nehmen will. Ich habe nämlich schon einige der anderen Bewerber gesehen die für den Jägerposten geübt haben und keiner von denen war so gut wie du.“ Bevor Alicia ihre Freundin noch mehr Mut zusprechen konnte, erschien auch schon der Rest des Teams und die anderen Kandidaten des Jägerposten. Katie gesellte sich sofort zu den Anderen möglichen neuen Jägern und sah dann zu Wood.

Als Bell an ihm vorbeiging verdrehte er nur die Augen. Alicia landete genau neben Oliver und flüstert ihm leise zu: „Ach komm schon sie ist echt gut und dieses Jahr kannst du nicht sagen sie sei zu jung.“ Am liebsten hätte er Katie sofort wieder fortgeschickt, denn er hatte schon so ein komisches Gefühl als er Alicia und Angelina ins Team nahm, aber jetzt vielleicht noch eine dritte weibliche Spielerin??!! Das konnte nicht auf Dauer gut gehen. Seufzend sah er sich den Haufen an. Einige sahen zwar so aus als ob sie gut im Training waren aber von den Meisten wusste er, dass das Gegenteil zutraf. //Das kann ja was werden.// Wie sehr Oliver es doch hasste Neue in sein Team auf zu nehmen. Unter den Kandidaten befand sich noch ein weiteres Mädchen. Diese sah überhaupt nicht so aus als wäre ihr Körper für so einen Sport gedacht. Man konnte schon glauben der Wind würde sie bei der kleinsten Böe davon wehen. Aber Oliver konnte sie ja jetzt nicht einfach weg schicken, denn schließlich musste er ja wirklich jeden eine Change geben. „Okay. Ich möchte erst mal sehen wie Fit ihr alle seid. Also los. 10 Runden um das Feld laufen.“ Dadurch würde sich dieses Grüppchen bestimmt auf eine Handvoll verringern. Ohne murren setzten sie sich in Bewegung.

Katie lief vorne weg. Sie hatte gar keine Probleme das Tempo zu halten und so sehr anstrengend, wie für einige Andere, war es auch nicht für sie. Oliver sollte Recht behalten. Nach dieser Erwärmung waren wirklich nur noch fünf Leute übrig geblieben. Zu sein Bedauern auch Katie Bell. Diese stand mit dem Rest, welcher nur noch aus Jungs bestand, in einer Reihe und grinste vor sich hin. //So einfach wirst du mich diese Jahr nicht los, Wood.//

Als ob Oliver verstand was sie damit sagen wollte seufzte er nur und schüttelte er denn Kopf. //Ausdauer hat sie.//

Inzwischen hatte sich das Gryffindorteam warm gespielt und wartete nun oben. Oliver erklärte den Fünf was als nächstes Anstand. Nun musste jeder ihn zeigen was sie in Sachen fliegen drauf hatten. Wenn sie wirklich ins Team wollten, mussten sie es halt mit diesem aufnehmen können. Katie kribbelte es schon richtig in den Fingern da sie Oliver endlich beweisen konnte was sie drauf hatte. Zuerst nahm Oliver die Jungs ran. Allerdings musste er feststellen dass keiner von den Vieren so gut war wie ihr Vorgänger. Leicht frustriert schickte er den Letzten wieder nach unten. So ungern es auch zu gab, er musste wohl seine Hoffnung nun in Katie setzen.

Katie schwang sich sofort auf den Besen als Oliver sie hoch rief. Schon als sie die ersten Sekunden oben war, flog ein Klatscher auf sie direkt zu. Der Kapitän glaubt der würde sie sofort vom Besen hauen, doch was stattdessen geschah machte ihm sprachlos. Solche Flugkünste hatte er bisher nur bei Profis gesehen. Die Kleine hatte doch wirklich ein Looping hingelegt und gleichzeitig den Quaffel gefangen. Natürlich hatte Alicia das alles mit dem Rest des Teams abgesprochen, mit Ausnahme von Oliver. Wenn er so stur war und keine weiteren Mädchen in dem Team haben wollte, musste ihm halt der Rest beweisen das Katie es wirklich verdient hatte.

Damit er sich hundertprozentig sicher sein konnte, dass das nicht nur Glück war, ließ er sie länger auf den Feld bleiben und war auch nicht gerade sanft zu ihr. Nach fünfundvierzig Minuten musste er jedoch einsehen das Katie halt die Beste von den Fünf war. Nachdem er den Kandidaten gesagt hatte sie sollen oben im Gemeinschaftsraum warten, verschwand er zu dem restlichen Team. Bevor er über die Türschwelle der Umkleidekabine kam drangen schon alle Stimmen auf ihn ein. „Oliver du musste sie ins Team nehmen.“ „Selbst du musste einsehen dass sie die Beste war. Ich würde so gar behaupten sie ist besser als Alicia und ich.“ „Wenn du nein sagst, steigen wir aus dem Team aus.“ Kam es dann noch von den Zwillingen gleichzeitig. Verwundert sah Oliver in die Runde. Klar war Katie gut, sogar verdammt gut doch es widerstrebte ihm noch eine weibliches Wesen im Team zu haben und auch noch so ein junges Ding dazu. „Soweit ich weiß bin ich hier der Kapitän und ich entscheide wer ins Team kommt und wer nicht. Ja sie war gut aber sie ist doch noch viel zu jung.“ Alicia verdrehte die Augen. „Oliver Wood jetzt hör auf mit dem Scheiß. Sie ist nicht zu jung. Selbst als sie in ihrem ersten Jahr zu dir kam war sie schon gut und über dieses ein Jahre wurde sie immer besser. Es ist doch egal wie alt sie ist. Es zählt doch nur das sie das Talent dazu hat. Jetzt geh zu ihr hin und sag ihr gefälligst das sie im Team ist.“ Alicia Gesichtsausdruck wurde immer fordernder. Als Oliver was darauf antworten wollte, funkelte ihn Alicia nur warnend an. Seufzend öffnete er die Tür und grummelte: „Für was bin ich hier eigentlich der Kapitän wenn das gesamte Team mir den Befehl gibt wen ich nun ins Team hole. Ich wusste doch es war keine gute Idee die Mädels aufzunehmen.“ Natürlich hörten Alicia und Angelina das und grinnten sich daraufhin an. „Er ist halt auch nur ein Mann.“ Zufrieden mit sich, zog sich nun das Team um und legte ihre Besen weg.

Währenddessen war Oliver auf dem Weg in den Gemeinschaftsraum. „Wie kam ich nur auf die Idee so ein Haufen in meine Team auf zu nehmen??“ Es war keine ernst gemeinte Frage, schließlich wusste er dass er eines der besten Teams zusammengestellt hatte was Hogwarts seit Jahren nicht mehr gesehen hatte. Auf den Weg zum Gryffindorturm verharrete Oliver. War da nicht ebbend Bell? Er lief wieder zu dem Seitengang zurück und schaut um die Ecke.

Zufrieden mit sich selber machte sich Katie wieder auf dem Weg zum Turm. „Wenn er mich jetzt nichts im Team nimmt, wird Oliver das bereuen. Selbst in der Ersten konnte ich besser fliegen als die anderen Vier.“ So sehr damit beschäftigt sich jetzt schon Beleidigungen und Argumente bereit zu stellen um Oliver zur Schnecke zu machen bemerkte sie nicht dass jemand vor ihr stand. So rannte sie auch prompt in die Person rein. Da Katie kleiner war als ihr gegenüber landete sie auch auf den Boden. „Musst du hier so mitten im Gang rum stehen du Vollidiot?“ Wütend wanderte ihr Blick nach oben. Leicht geschockt sah sie in das Gesicht von Marcus Flint. „Ooo prima.“ Dieser schaute stattdessen abwertend auf die junge Gryffindorin runter. „Ach schau mal da. Selbst die jüngsten dieser Gryffindorplage wissen nicht was Respekt ist. Und wie es scheint hat dieses Missstück auch noch vor ins Team zu kommen. Kein Wunder das Wood immer verliert wenn in seiner Mannschaft immer mehr Weiber sind.“ Flint grinste Katie nun frech an und meinte dann: „Du musst ja nicht die Gesellschaft von diesen Verlierer ertragen. So ein süßes Mädchen wie du es bist wäre an meiner Seite

herzlich willkommen. Solange du ein Reinblut bist kann man ja darüber hinwegsehen das du in Gryffindor bist. Na wie wär's, Lust auf ein kleinen Spaziergang?“ Schon bot er Katie seine Hand an um ihr auf zu helfen. Katie knirschte die ganze Zeit nur mit den Zähnen und funkelte Flint böse an. „Bevor ich mit einer Ratte wie dir ausgehe, frage ich Filch nach ein Date.“ Der Blick von dem Kapitän der Slytherins wurde plötzlich wütend. >“Du kleines Mieses ...“< Er holte schon mit der rechten Hand aus jedoch versagte urplötzlich seine Stimme. Verwundert faste er sich an seinen Hals.

Als Oliver um die Ecke sah erkannte er Marcus und eine auf den Boden hockende Katie. Flint war gerade dabei Katie eine Ohrfeige zu verpassen, doch das würde Oliver nicht zulassen. Er trat in den Gang und jagt Flint ein Silenciozauber auf den Hals. „So ist es doch schon viel besser.“ Als er dann neben Katie stand reichte er ihr die Hand aber wandte jedoch nicht den Blick von seinem Feind. „Eigentlich könnte ich das ja viel häufiger machen, oder meinst du nicht Flint?“ Dieser versuchte etwas darauf zu antworten, doch kein Wort entrann seiner Kehle. Grinsend meinte Oliver dann noch: „Ich finde es nicht so schön wenn du so aufdringlich zu meiner Jägerin wirst.“

Dankend nahm Katie seine Hand an. Als sie dann wieder stand streckte sie Flint die Zunge heraus und verpasst ihm noch ein Tritt ins Schienbein. „Arschloch.“ Als sie sich umwand zum gehen, hielt sie jedoch inne als Oliver sie als seine Jägerin bezeichnete. Wie ein wirbelwind drehte sich Katie um und sah dem Gryffindorkapitän in die Augen. „Meinst du das ernst?“ Oliver lächelte die jüngere Hexe an und nickte nur. Freudig jubelte Katie und umarmte dann Wood. Flint verdrehte nur die Augen und machte sich aus dem Staub. Leicht überrascht erwiderte Oliver die Umarmung und meinte dann noch: „Auch wenn ich das bald bereu.“ Natürlich hörte dies Katie und sie löste sich wieder von Wood.

„Was soll das denn jetzt heißen, Wood? Eine Bessere als mich findest du in so kurzer Zeit nicht mehr. Aber wenn das so ist. Dann nein danke.“ Damit drehte sie sich beleidigte um und ging Richtung Turm.

„Jetzt warte doch mal Kates.“

„Nenn mich nicht so.“

„Es war doch nur ein Scherz.“

„Pfff toller scherz Wood. Und ich glaubte schon das du nicht so ein Arsch wärst.“

„Was soll das denn jetzt heißen Bell?“

So wie er es geahnt hatte verhiess ein weiteres weibliches Mitglied nichts Gutes. Zumindest wenn es um den Umgang ging. Doch im Team sollte sich Katie als Bereicherung herausstellen. Die drei Mädels spielten in perfekter Harmonie und Gleichklang miteinander, so gut hatte es Oliver vorher noch nie gesehen.

Im Laufe der Jahre wurden Katie und Oliver die besten Freunde, auch zwischen dem Rest des Teams und Katie entstand eine große Freundschaft. Doch die zwischen Katie und Oliver war ehr was Besonderes. Sie hatten sie mindestens 3-mal am Tag in den Haaren, doch nie kam es so weit das die Freundschaft auseinander ging.

Mai 1998 - der Endkampf

Nie hätten die Gründer von Hogwarts erahnen können das ihr Werk zur Kampfstätte zwischen Gut und Böse werden würde. Vielleicht war der Fortgang von Slytherin das erste Anzeichen doch niemand hätte je deswegen mit einen Krieg gerechnet. Hogwarts sollte ein Ort werden wo alle Zauber und Hexen sich zusammen finden und gemeinsam für ihre Zukunft lernten. Doch das Erbe von Slytherin hatte sich zu tief verwurzelt.

Schreie, Rauch, Wolken aus Staub, Flüche und der Lärm von einstürzenden Wänden bahnten ihren Weg durch das Schloss. An jeder Ecke und in jeden Gang wurde ein Kampf ausgefochten wobei nur Einer siegen konnte. Heute sollte sich entscheiden wer siegen und wer vernichtend geschlagen wird. Obwohl die Freunde und Anhänger von Harry Potter in der Unterzahl waren, kämpften sie für eine sichere Zukunft. Die Todesser nahmen keine Rücksicht und so kam es auch das viele die auf der guten Seite waren von der Welt gingen.

Schüler, Lehrer und auch Hexen und Zauber welche schon lange nicht mehr in Hogwarts lebten waren gekommen um sich dem Schrecken endlich entgegen zu stellen.

Nie hätten die 6 Freunde gedacht dass sie sich erst hier wieder treffen würden. Das gesamte Gryffindorteam von 1991-1994 fand sich am diesen Tag wieder zusammen. Katie freute sich ihre Freunde wohl auf zu sehen doch musste es unbedingt heute sein? Seit Stunden dauert schon der Kampf an. Währenddessen hatte sie schon zwei ihrer Mitstreiter verloren. Es bestürzte sie, schließlich waren diese noch Schüler gewesen und hatten eigentlich ihre Zukunft noch vor sich. Nun stand sie allein zwei Todessern gegenüber. Katie fing gerade an mit ihren Leben ab zu schließen als die Decke über Voldemorts Anhängern einstürzte. In letzter Sekunde rannte Katie um die nächste Ecke. Ein paar Flüche wurden noch hinter ihr hinterhergeschickt bevor die Feinde in Staub und Geröll untergingen. Ihre Atmung ging immer schneller. Um sich zu beruhigen lehnte sich Katie an die Wand und sank daran herunter. Ihr Kopf lag auf ihre angezogenen Knie, daher bemerkte sie auch nicht wie sich jemand ihr näherte. Froh drüber aus den Gang heil heraus gekommen zu sein, hatte die Hexe glatt vergessen sich zu vergewissern ob nicht hier jemand war. Nun war es jedoch zu spät. „Hallo Bell.“ Ruckartig wanderte ihr Kopf nach oben und ihre Augen trafen auf den von Flint. Bevor sie irgendein Zauber bewirken konnte flog ihr Zauberstab in seine Hände. „Wie es scheint hat der kleine Plagegeist nichts dazugelernt. Falls es dir noch nicht aufgefallen ist, wir befinden uns gerade genau in den Gang wo wir uns zum ersten Mal trafen. Da ich damals dir nicht zeigen konnte wie man sich mir gegenüber verhält, ist das wohl nun die passende Gelegenheit. Der Lord wird sich freuen wenn ich noch so eine Blutsverräterin beseitigt habe. Dieses Mal wird dich kein Oliver Wood mehr retten können.“

Die ganze Zeit hörte Katie ihm nur flüchtig zu. Sie war vom Regen in die Traufe geraten. Doch jetzt würde sie bestimmt nicht einfach so aufgeben, besonders nicht wenn Flint vor ihr stand. Die Hexe sammelt nochmals all ihre Kraft und verpasste dann ihren Gegenüber erneut, so wie bei ihren ersten Zusammentreffen, ein Tritt gegen das Schienbein. Diese Gelegenheit nutzt Katie aus und stahl sich an Marcus vorbei. Allerdings erholte er sich ziemlich schnell wieder von dem Tritt und feuerte auf Katie ein Fluch ab. Ein lauter Aufprall war zu hören und Katie lag am Boden. Zu den Schnitten kam nun auch noch eine Platzwunde am Kopf. „Misst. Harry wenn du diesen Mistkerl von dunklen Lord nicht zum Teufel jagst, dann gnade dir Gott.“ Fluchte sie nun leise vor sich her. Flint stampft wütend zu ihr rüber und packte sie am Nacken. „Schlampe.“ Ein Stechen und unerträgliche Schmerzen ging durch ihren Körper. Flint konnte endlich Rache nehmen welche ihm Jahre lang vorenthalten wurde.

„Ist es nicht schön unter den Cruciatus-Fluch zu leiden. Stell dir vor auch ich kam schon mal in diesen Genuss. Doch von nun an wird das nie wieder so sein, wenn ich dem dunklen Lord deine Leiche präsentiere. Doch Katie, wenn du dich auf unsere Seite schlägst wird der Lord noch gnade walten lassen. Schließlich bist du ja reinblütig. Also was sagst du nun Bell?“ Damit löste er den Fluch und Katie lag erneut auf den Boden. Ihr ganzer Körper zittert. Trotzig hebt sie unter größter Anstrengung ihren Kopf und lachte nur. „Ich sterbe lieber als vor Voldemort zu Kriechen.“ Man könnte meinen Flint schaut traurig als er den Kopf schüttelte. „Schade um dich Katie.“ Marcus setzt gerade an um Katie den Rest zugeben als er ruckartig gegen die Wand flog. Die junge Hexe schaute verwundert zu Flint, welcher nun Ohnmächtig an der Wand lag. Ihr Blick wanderte dann den Gang herunter. Ein Lächeln erschien auf ihr Gesicht als sie erkannte wer ihr gerade das Leben gerettet hatte. Leanne und Oliver standen im Gang. Leanne war ziemlich besorgt als sie sah dass ihre Freundin sich kaum noch halten konnte und ging raschen Schrittes zu Katie. Oliver schaute nochmals zu Flint und gesellte sich dann auch zu Katie. Matt lächelte sie ihn an und meinte dann: „Spielst wohl gerne in

diesen Gang den Helden.“

Der grimmige Blick, welcher durch Flint hervorgerufen wurde, auf sein Gesicht verschwand augenblicklich. Er hatte Katie nur kurzzeitig vor dem Beginn des Kampfes gesehen, seit dem hatte er den Gedanken nicht mehr aus dem Kopf bekommen das Katie etwas passieren könnte. Als Oliver dann auch noch sah das genau das Geschah und Flint das Scheusal war welches seine Kates umbringen wollte, stieg die Wut, welche schon solange zwischen den Beiden existierte, erneut hoch. Wood wollte Flint zwar nicht umbringen aber diese Wut reichte schon aus um ihn so stark gegen die Wand schleudern zu lassen das er ohnmächtig wurde. Vorsichtig strich er Katie die Haare aus dem Gesicht und half ihr auf. „Für dich spiele ich immer den Helden.“

Leanne merkte das sie im Moment hier fehl am Platze war. Natürlich wusste sie schon seit Jahren das Katie sich in Oliver verknallt hatte, doch irgendwie hatte sie es aufgegeben die Beiden zu verkuppeln, als Oliver die Schule verließ. Doch wie es schien hatten die Beiden heute endlich verstanden dass sie zusammen gehörten. Damit sie was zu tun hatte schaute sie nach Flint. Noch nie konnte sie ihn leiden und jetzt hatte sie noch einen Grund warum. Leanne kniete sich runter und flüsterte dann: „Du wirst Katie nie wieder wehtun, du Schwein.“ Allerdings hatte sie sich darin getäuscht. Plötzlich öffnete er wieder die Augen und grinste Leanne an. Der letzte Gedanke der durch ihren den Kopf ging, war das ihre Freundin endlich ihr Glück gefunden hatte und das machte wiederum sie glücklich. „Da sei dir mal nicht so sicher.“ Sie drehte ihren Kopf zu Katie und lächelte ihr ein letztes Mal zu. Ein grüner Blitz erstrahlte und Katies beste Freundin brach zusammen.

Oliver war vollllkommen damit beschäftigt sich um Katie zu kümmern das er gar nicht mitbekam was sich bei Leanne und Flint abspielte. Erst als ersah das Katie erschrocken zu den Beiden rüber sah drehte er sich um und blickte er in Flints lachendes Gesicht. „Ooo wie es scheint hatte sie wohl doch nicht recht damit. Es hat dir weh getan Bell nicht war?!!“ Katie war erstarrt und konnte ihr Blick einfach nicht vor ihrer besten Freundin wenden. Da Oliver sie nicht mehr hielt sackte sie in sich zusammen. Das Lachen von Flint drang erst paar Minuten später zu ihr durch. Wut kroch in ihr hoch, welche sie seit Jahren in sich rein gefressen hatte. Obwohl Flint Katie die ganze Schulzeit welche sie gemeinsam verbringen mussten geärgert, gequält und fertig gemacht hatte, hatte Katie nie ihre Wut an ihn ausgelassen, doch dieses Mal war bei ihr der Punkt erreicht wo sie ihre Selbstbeherrschung verlor. Obwohl sie kaum noch Kraft besaß raffte sich Katie auf und schnappte sich den Zauberstab von Oliver. Bevor dieser reagieren konnte schrie die Hexe schon: „Ich hoffe du schmorst in der Hölle.“ Und gleichzeitig erstrahlte erneut ein grüner Lichtstrahl und traf Flint. Das hämische Grinsen verschwand von sein Gesicht und er fiel einfach um. Ab diesen Augenblick wurde um Katie alles herum schwarz.

Als Katie erwacht war es still im Schloss. In ihren Kopf rasten die Gedanken und verursachten bei ihr starke Kopfschmerzen. Als ihr klar wurde das Leanne tot war schreckte sie hoch und sah sich suchend um. Es konnte nicht stimmen, sie war bestimmt nur verletzt. Wie es aussah befand sie sich in der großen Halle und sie war nicht allein. Hunderte Zauber und Hexen befanden sich hier. Als ihr Blick durch die Halle lief erschrak Katie als sie verdeckte Gestalten erkannte. Sofort versuchte sie auf zu stehen, zunächst jedoch streifte ihr Körper. Erst beim zweiten Versuch gelang es ihr auf die Beine zu kommen. Wankend machte Katie sich auf den Weg zu den weißen Lacken. Doch bevor sie dort ankam wurde sie aufgehalten. Oliver stand vor ihr und schüttelte nur den Kopf. Katie verstand sofort was er ihr damit sagen wollte, doch sie wollte es nicht glauben. Sie versuchte näher an die Toten heran zu kommen doch Oliver hinderte sie dran.

Er zog sie in eine Umarmung und flüstert ihr leise ins Ohr. „Kates bitte, tu dir das nicht an.“ Ein leises Schluchzen erklang nun von Katie. „Aber sie ..sie kann nicht. Sie wollte doch immer für mich da sein. Sonst ..sonst hab ich doch niemanden mehr. Sie haben mir doch schon meine Familie genommen.“ Ihr weinen wurde immer lauter. Beruhigend strich Oliver ihr nun über den Rücken. „Ich weiß. Aber du hast doch noch mich. Ich bin für dich da. Ich lass dich nicht mehr allein. Ich verspreche es.“ Wie lange hatte Katie auf diese Worte von ihm gewartet. Zu lange und musste erst solche schreckliche Dinge passieren? Katie legte ihre Arme um seinen Hals und sah ihm dann in die Augen. Ein kleines gequältes lächeln zeigte sich nun auf ihr Gesicht. „Ist dir klar das du damit Leanne ein Wunsch erfüllst? Aber musstest du so lange damit warten?“ Oliver verstand

zwar nicht was Katie damit meinte aber im Moment war ihm das irgendwie egal. Er versank in Katies Augen als ob sie ein See wären. Eine weile herrschte Stille zwischen den Zweien und auch das Drumherum drang nicht zu ihnen durch.

„Oliver ich muss dir was sagen. Ich ..“ Er legte ihr einen Finger auf die Lippen und meinte dann: „Ich weiß Kates. Ich weiß.“ Damit zog er sie wieder näher zu sich und küsste sie. Seit Jahren hatten Beide auf diesen Augenblick gewartet. Katies Beine gaben langsam nach, ob aus Erschöpfung oder wegen dem lang ersehnten Kuss. Sie konnte es in diesen Moment nicht sagen. Oliver schlang seine Arme fester um seine kleine Kates, um sie an sich zu halten. Nie wieder würde er sie gehen lassen. Soviel die Zwei heute auch verloren hatten. Das was sie jetzt gewannen schaffte einen kleinen Ausgleich, doch die Wunden die heute in den Seelen von Oliver und Katie geschaffen wurden würden immer bleiben. Von nun an konnte der Eine ohne den Anderen nicht mehr.

Quidditch mein Leben? II

vier Jahre später:

Nun stand sie hier. Ihr Leben verwandelte sich gerade vor ihren Augen in einen Scherbenhaufen und Katie wusste nicht wie sie jemals wieder zu Recht kommen sollte. Um sie herum waren Schreie und Befehle zuhören. Doch das alles drang nicht mehr zu ihr durch. Dabei sollte es doch so ein schöner Tag werden, meinten zumindest die Wetterhexe aus dem Radio. Ein müdes Lächeln zeigte sich auf ihrem Gesicht. Wie damals, als er versprach immer für sie da zu sein, stand die Zeit auch heute, in diesem Moment still.

**** flashback ****

Es war ein sonniger Frühlingstag und man konnte förmlich spüren wie die Natur wieder aus ihrem Winterschlaf erwachte. Im Winter hatten die Quidditchmannschaften kaum Möglichkeiten zum spielen gehabt, denn der vergangene Winter war so hart und kalt, das man teilweise schon auf sein Besen anfror wenn man ein paar Meter über den Boden sauste. Doch nun konnten diese Besen endlich wieder geschultert werden und es ging raus auf die Quidditchfelder.

Auch die Puddlemere United nutze die ersten Sonnenstrahlen und fingen mit dem Training an, schließlich war ihr erstes Spiel nur noch zwei Wochen entfernt. Das gesamte Team, sogar die Auswechselspieler waren heute anwesend. Der Coach der Puddlemere United wollte mal wieder ein richtiges Spiel sehen von allen Spielern, also ließ er die Festenspieler, wo zu auch mittlerweile Oliver gehörte, und die Auswechselspieler gegeneinander antreten. Bei solch einem schönen Wetter waren auch einige Familienmitglieder der Spieler auf den Tribünen des Stadions anzutreffen. Da Katie ihre Quidditchleidenschaft nicht aufgeben wollte, hatte sie vor einen Jahr an ein Training der Mannschaft teilgenommen, was zur Folge hatte, dass sie glatt bei den Auswechselspielern aufgenommen wurde. Oliver meinte immer wieder dass sie es irgendwann schaffen würde ins Team fest aufgenommen zu werden. Doch Katie war schon damit zufrieden überhaupt ein Teil der Puddlemere United zu sein und spielen zu können auch wenn es nicht häufig war. Bevor das Spiel anfangen sollte, ließ der Coach alle auf dem Feld antreten.

Da Katie und Oliver schon ziemlich spät dran waren beeilten sie sich mit dem Umziehen. „Jetzt mache schon Katie, wir bekommen sonst noch ärger.“ Oliver stand mittlerweile schon fertig angezogen bei der Tür und wartete ungeduldig auf seine Freundin.

„Ist ja schon gut ich komme ja schon.“ Schnell schnappte sie sich noch ein Pullover und zog ihn sich über während sie lief.

„Katie pass auf die rennst gleich...“ Bums. Da war's schon zu spät. Katie hockte nun auf den Boden und rieb sich den Kopf. „Na prima. Hättest du nicht vorher schon was sagen können?“ Kam es grummelnd von ihr.

Oliver reichte ihr die Hand und lächelte. „Wollte ich ja, aber da warst mal wieder viel zu schnell.“

Wie jetzt plötzlich war sie schuld? Grimmig schaute sie ihn jetzt an. „Wer hat denn hier Stress gemacht? Ich bestimmt nicht.“ Wütend stampfte sie auf das Feld.

Zurück blieb ein verwirrter Wood. „Das war doch nicht böse gemeint. Mensch kannst du mir mal verraten was du in letzter Zeit hast?“ Jedoch bekam er keine Antwort.

>“Wood, Bell jetzt beeilt euch mal oder ihr dürft nach dem Training alle Besen polieren. Das ganze Team ist schon da und ihr müsst trödeln. Wir haben nicht den ganzen Tag Zeit.“<

Seufzend stellte sich Oliver zu den Spielern. //Der scheint auch mal wieder schlechte Laune zu haben.//

Während der Coach noch einiges erklärte hörte Katie nicht so wirklich zu. Die ganze Zeit überlegte sie schon wann sie endlich mit ihm reden sollte. Doch jedes mal wenn sie dachte jetzt wäre es perfekt kam immer

wieder der gleiche Gedanke ihr in den Sinn. Der Zeitpunkt war einfach nicht der richtige.

>“Bell, hey was steht du noch hier? Erst zu spät kommen und jetzt das.“<

Verwundert sah Katie sich um. Wie es schien war der Trainer fertig mit seiner Ansprache und das Team machte sich schon warm für das Spiel.

>“Bekommen wir noch heute die Ehre zu sehen wie du spielst oder bleibst du jetzt den ganzen Tag da stehen? Beweg deinen Arsch und schnapp dir deinen Besen.“<

Erst jetzt verstand Katie was los war. Da sich der Coach schon abgewandt hatte rannte Katie ihm hinter her.

„Coach könnte ich mit ihnen mal kurz reden?“

Dieser seufzte und nickte dann nur.

Katie schaffte es noch nicht mal ihre kleine Rede, welche sie schon so lange innerlich geübt hatte, zu Ende zu bringen da schrie der Trainer schon wieder los.

>“Sofort runter vom Feld. Und wehe ich sehe dich die nächsten Monate nicht nur auf der Tribüne. Das gibt's doch nicht. Was erwartest du denn?“<

Damit wandte er sich von ihr ab und schickte ein Ersatz für Katie auf das Spielfeld. Katie lächelte nur und flüsterte dann dem Coach leise ins Ohr.

„Aber verraten sie es bitte noch niemanden, besonders Oliver nicht.“

Zum ersten Mal heute sah das Team ein Lächeln auf dem Gesicht ihres Trainers. >„Und jetzt ab mit dir. Sonst gibt's ärger.“< Antwortete er dann mit normaler Stimmlage.

Oliver sah dem Spektakel leicht verwirrt zu. Innerlich hoffte er das Katie es nicht zu weit trieb, doch was nun geschah verstand er überhaupt nicht mehr. Verwirrt flog er zu ihr und den Coach rüber und meinte: „Sie können doch Katie wegen ein bisschen Träumerei nicht vom Feld verweisen. Das ist vollkommen übertrieben.“

Sein Gegenüber sah zwischen Katie und ihm hin und her. Nach einer Weile richtete der Coach sein Blick wieder fest auf Oliver. >“Erstens bin ich hier der Coach und damit entscheide ich was übertrieben ist oder nicht und zweitens hab ich meine Gründe sie vom Feld zu verweisen. Und jetzt ab wieder rauf mit dir sonst kannst du gleich 100 Liegestütze machen.“ <

Wütend schaute Oliver den Coach an.

Katie ahnte schon das er nicht einfach so gehorcht würde. Daher ging sie zu ihm und meinte mit ruhiger Stimme: „Ist schon okay. Ich erzähl dir später warum.“ Sie gab ihm noch einen Kuss und ging dann rüber zu den Tribünen wo die Familienmitglieder der Spieler saßen. Noch immer verstand Oliver nicht warum Katie nicht mitspielen durfte. Oliver stieg mit einem Schulter zucken wieder auf sein Besen und flog nun zurück zu den Torringen. Da er sich nicht weiter mit den Coach anlegen wollte, gehorchte er lieber.

Währenddessen machte sich Katie es neben einer Freundin eines Spielerkollegen auf der Tribüne bequem. >“Spielst du heute gar nicht mit?“< fragte diese verwundert.

“Nein vorerst nicht. Ich erzähle dir später warum.“ Im Moment wollte Katie einfach nur das Spiel verfolgen. Die ganze Zeit schaute sie hoch zu Oliver. Immer wieder stellt sie sich vor wie sie ihm das erklären sollte. Einerseits freute sich Katie doch andererseits hatte sie Angst vor Olivers Reaktion. Angst davor dass Oliver dies jetzt noch nicht wollte.

Da die Puddlemere United ziemlich gute Spieler hatte, dauert das Spiel auch relativ lange. Der Schnatz wurde zwar öfters mal entdeckt, doch keiner der beiden Sucher wollte den anderen gewinnen lassen. Unterdessen hatte sich das Wetter aber schlagartig verändert. Von den schönen Frühlingstag war kaum noch was zu erkennen. Der Himmel hatte sich verdunkelt und ein starker Wind zog auf. Besorgt schaute Katie sich den Himmel an.

„Das sieht nicht nur nach einem kleinen Regenschauer aus.“

Ihr Blick wanderte nun zwischen Himmel, Oliver und den Coach hin und her.

//Er muss das doch auch sehen.//

Nach ein paar Minuten verlor Katie die Geduld und machte sich auf dem Weg zum Trainer.

„Coach sie müssen das Spiel beenden es zieht ein Sturm auf.“

Dieser schaute nur kurz die Wolken an und schüttelte den Kopf. >“Ach quatsch so schlimm wird das nicht. Und jetzt wieder zurück mit dir auf die Tribüne.“<

Katie konnte es nicht fassen. Sie wusste das der Trainer noch versessener auf einem Sieg war als Oliver früher, aber Oliver hätte nie sein Team in Gefahr gebracht und besonders nicht bei einem dämlich Trainingspiel.

„Sie können doch nicht einfach zusehen wie das Unwetter aufzieht.“ Langsam musste Katie schreien da der Wind immer stärker wurde. Nun hatten auch die Spieler ihre Probleme sich auf den Besen zu halten.

Mit sich selber ringend, versuchte Katie ihre Wut zurück zu halten. Doch genauso wie der Sturm immer stärker wuchs, wuchs auch ihr Zorn.

„Verdammt noch mal.“ Da sie keinen anderen Weg erkannte wie sie das Spiel beenden konnte, und sie wusste das die Spieler nicht ohne den Befehl vom Trainer aufhören würden, da sie keine Strafarbeit bekommen wollten oder schlimmeres, zog Katie ihren Zauberstab und richtete diesen auf den Trainer.

Dieser erstarrt plötzlich und drehte sich vorsichtig zu der Hexe. >“Bell geht's dir noch ganz gut? Leg sofort den Zauberstab weg. Wie kannst du es wagen ...“<

Ein lautes Donnern erklang, und plötzlich war der Himmel so hell als ob keine Wolken dort wären welche die Sonne verdeckten.

Katie bekam eine Gänsehaut und zuckte zusammen. Sie wusste dass es nicht am Blitz lag. Nein etwas war geschehen. Auf einmal erklangen Schreie vom Himmel aus. Katie drehte sich ruckartig um und sah hoch. Ihre Augen weiteten sich als sie bemerkte dass der Blitz genau einen Türring von Olivers Position getroffen hatte. Doch wo war ihr Freund??

Bevor der Blitz einschlug wanderte Olivers Aufmerksamkeit runter zur Tribüne. Er versuchte aus zu machen wo seine Kats war. Doch dort fand er sie nicht. Stattdessen war sie beim Trainer und schien sich wohl mit ihm zu streiten. //Ach Kats.// Seufzend schüttelte er den Kopf und überlegte ob er runterfliegen sollte um schlimmeres zu vermeiden. Allerdings kam er nicht mehr dazu sich zu entscheiden. In diesen Augenblick traf der Blitz ein Torring in seiner unmittelbaren Nähe.

**** End of flashback ****

Katie stand erstarrt neben dem Coach und konnte es nicht fassen. Oliver stürzte gerade ohne seinen Besen auf den Boden zu. Obwohl sie ihm helfen wollte konnte sich die junge Hexe einfach nicht rühren. Ihr Leben verwandelte sich gerade vor ihren Augen in einen Scherbenhaufen und Katie wusste nicht wie sie jemals wieder zu Recht kommen sollte. Um sie herum waren Schreie und Befehle zu hören. Doch das alles drang nicht mehr zu ihr durch. Dabei sollte es doch so ein schöner Tag werden, meinte zumindest die Wetterhexe aus dem Radio. Ein müdes Lächeln zeigte sich auf ihrem Gesicht. Wie damals, als er versprach immer für sie da zu sein, stand die Zeit auch heute, in diesem Moment still. Langsam sackte Katie auf ihr Knie. Augenblicklich fing es an zu regnen und ihr kam es so vor also ob der Himmel versuchen würde ihr Leid weg zu spülen. Katie wusste nicht warum, aber als sie sah wie ihr Geliebter, ihr letzter Halt der vergangenen vier Jahre dem Tod entgegen fiel, fand sie keine Hoffnung auf Rettung. Obwohl so vielen Menschen versuchten Oliver zur Hilfe zu eilen, glaubte Katie nicht mehr dran das sie es schaffen würden. Ihre Tränen vermischten sich mit dem Regen und bevor Katie Bell in ein schwarzes Loch viel, flüstert sie noch leise.

„Dann sind wir wohl nur noch zu zweit.“ Sie legte eine Hand auf ihren Bauch und sackte ganz in sich zusammen.